

Zeitschrift: Wasser- und Energiewirtschaft = Cours d'eau et énergie
Herausgeber: Schweizerischer Wasserwirtschaftsverband
Band: 34 (1942)
Heft: (7-8)

Artikel: Statistik des Verkaufs elektrischer Wärmeapparate für den Haushalt in der Schweiz im Jahre 1941
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-921718>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 03.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ihnen mitteilen, dass wir mit der ganzen KÜcheneinrichtung in vollem Umfange zufrieden sind. Die Sauberkeit und der leichte Betrieb der elektrischen Küche gegenüber dem früheren Kohlenbetrieb ist auffallend. Besonders für Krankenanstalten ist der Wegfall von Rauch, Staub und Asche als äusserst wertvoll hervorzuheben.

Die Arbeit des Küchenpersonals wird durch die vorhandenen elektrischen Bratpfannen und Kippkochkessel ganz wesentlich erleichtert und schont das Personal in gesundheitlicher Beziehung. Die elektrische Küche erfordert allerdings im Anfang eine besondere Aufmerksamkeit und Zeiteinteilung, um wirtschaftlich zu arbeiten.

Unsere Küchenanlage steht nun seit 1½ Jahren in Betrieb, und der einzige bisher aufgetretene Defekt einer

Kochplatte ist auf die Benützung eines nicht ebenen und daher ungeeigneten Kochtopfes zurückzuführen, welcher noch von der alten Kohlenküche her benützt worden ist.

Mit vorzüglicher Hochachtung!
NEDERLANDSCH SANATORIUM

Verwaltung:
J. Th. Labordus

Es darf an dieser Stelle erwähnt werden, dass sechs weitere elektrische Grossküchen in Auftrag gegeben oder bereits in Angriff genommen worden sind.

Statistik des Verkaufs elektrischer Wärmeapparate für den Haushalt in der Schweiz im Jahre 1941

An den Erhebungen des Schweizerischen Wasserwirtschaftsverbandes über den Verkauf elektrothermischer Haushaltapparate in der Schweiz im Jahre 1941 waren folgende Firmen beteiligt:

Accum A.G., Gossau/Zch.; Agav A.G., Basel; Ardor S.A., Giubiasco; Albert Balzer, Basel; E. Baur, «Le Phare», Lausanne; M. Bettenmann Söhne A.G., Zürich; Max Bertschinger & Co., Lenzburg; B. Boehi, Ing., Zürich; E. Boller & Cie., Wädenswil; Calora A.G., Küsnacht/Zürich; A. Cleis A.G., Sissach; Elcalor A.G., Aarau; Ing. F. Ernst A.G., Zürich; Fabrik elektr. Oefen und Kochherde, Sursee; Fael S.A., St-Blaise; A.G. Hermann Forster, Arbon; Hoirs d'Aug. Gehr, Gland (Vd.); C. Gehring, Wädenswil; H. Hardmeier, «Vulkan», Rorschach; L. Henzirohs, «Jura», Niederbuchsiten; Carl Hirt, Zofingen; Intertherm A.G., Küsnacht/Zch.; Hans Keller, Olten; Alfred Kuhn & Co., Zürich; Lange & Co., Zürich; A. Lechmann-Scherrer, Biel; Ferd. Liechti-Rodel, Gümligen b. Bern; Fred Liechti, Bern; Ing. Oskar Locher, Zürich; Maxim A.G., Aarau; Merker & Co. A.G., Baden; Metallbau A.G., Zürich-Albisrieden; Monopol Tresor A.G., Zürich; Hs. Müller & Co. (elektr. Boiler), Luzern; Nilfisk Staubsauger A.G., Zürich (Heizöfen); Prometheus A.G., Liestal; Le Rêve S.A. (elektr. Kochherde), Genf; Jos. Röllin A.G., Zürich; Salvis A.G., Luzern; Fr. Sauter A.G., Basel; C. B. Scheller, Ing., Zürich; E. Scherz-Gattiker, Zürich-Höngg; Ad. Schulthess & Co., Zürich; Siemens-Elektrizitäts-Erzeugnisse A.G. (Waschmaschinen), Zürich; J. Steiner, Frauenfeld; Louis Stuber, Kirchberg/Bn.; Therma A.G., Schwanden/Gl.; Thermolith, R. Lüscher, Ing., Bischofszell; H. Wicky, Zürich; Gebr. Wyss, Büron/Ln.; Zent A.G., Bern, Fabrik für Zentralheizungsmaterial, Ostermundigen.

Die Zahl der an der Statistik beteiligten Firmen beträgt 51, gegenüber 41 im Vorjahre. Neu erfasst wurden verschiedene schweizerische Waschmaschinenfabriken, die seit einigen Jahren elektrische Waschkessel usw. herstellen, wobei auch die Zahlen für 1940 entsprechend ergänzt wurden.

Zahl und Anschlusswert der 1940 und 1941 in der Schweiz verkauften elektrothermischen Haushaltapparate schweizerischer Herkunft				
Apparate	Zahl der Apparate		Anschlusswert in kWh	
	1940	1941	1940	1941
Kochherde mit Backofen	15 263	21 081	103 792	143 900
Réchauds (ohne Ersatzkochplatten)	6 032	10 653	12 784	21 284
Schnellkocher, Tee- und Kaffeemaschinen	18 971	20 501	5 969	9 074
Brotröster	2 611	4 760	1 231	2 390
Bügeleisen	48 845	51 185	21 756	22 926
Heizöfen:				
a) Schnellheizer, Ölradiatoren	44 908	50 829	65 123	74 174
b) Akkumulieröfen		1 791		3 162
Strahler	17 312	15 158	16 426	14 827
Heisswasserspeicher	11 770	17 263	15 484	26 726
Pâtisserie- und Backöfen	55	79	761	1 426
Kochkessel	161	259	1 886	2 734
Waschkessel	270	338	2 046	2 621
Wärme- und Trockenschränke	289	236	592	725
Futterkocher	83	143	224	335
Diverse Apparate:				
Hausbacköfen, Grills, Bratpfannen, Durchlauferhitzer, kleine Heizapparate, Dörrapparate, Autokühlerwärmer u. a.	43 462	55 849	50 702	64 971
Total	210 032	250 125	298 776	391 275

Aus der Tabelle geht hervor, dass die Gesamtzahl der verkauften Apparate im Jahre 1941 um rund 10 000 zugenommen hat. An dieser Zunahme sind Kochherde, Réchauds, Schnellkocher, Tee- und Kaffeemaschinen, Brotröster, Heizöfen aller Art und namentlich die Heisswasserspeicher beteiligt. Die Zahl der verkauften Kochherde vermehrte sich um

rund 6000 Stück, diejenige der Heisswasserspeicher um 5500 gegenüber 1940. Der Verkauf von 67 800 Apparaten für Raumheizung im Jahre 1941, der gegenüber dem Vorjahre um 5500 zugenommen hat, darf wohl als ein Rekord betrachtet werden; im Mittel der Jahre 1937/39 wurden nur 13 000 Apparate verkauft.
Hy.

Kleine Mitteilungen, Energiepreisfragen, Werbemassnahmen, Verschiedenes

10 Jahre Hasler-Werke, Bern

Die Firma Hasler A. G. in Bern kann dieses Jahr auf eine 90jährige Tätigkeit zurückblicken. Im Jahre 1852 wurde das Unternehmen, als erstes seiner Art in der Schweiz, zur Herstellung von Telegraphenapparaten und ähnlichen Erzeugnissen der Präzisionsmechanik, gegründet. Im Laufe der Jahre erweiterte sich das Tätigkeitsgebiet. Noch heute stellt die Firma in erster Linie *Telephonapparate* und *Telephonzentralen* her, sie ist die einzige Schweizerfirma, die ein eigenes, rein schweizerisches System für automatische Telephonzentralen entwickelt hat und mit grossem Erfolge baut. Viele Städte — Olten, Luzern, Zug, Winterthur, St. Gallen, Lugano, Glarus, Aarau, Neuchâtel, Sion — und hunderte von kleineren Ortschaften der ganzen Schweiz besitzen automatische Telephonzentralen System Hasler.

Ein wichtiges Tätigkeitsgebiet bilden ferner die *Geschwindigkeitsmesser*, die besonders auf Eisenbahnen verwendet werden und in der ganzen Welt den Namen Hasler bekannt gemacht haben. Ein ähnliches wertvolles Exporterzeugnis stellen die *Frankiermaschinen* dar.

Seit einigen Jahren betätigt sich die Firma auch auf dem Gebiet der *Hochfrequenztechnik*. Durch den Kurzwellensender Schwarzenburg und die drahtlosen Telephonanlagen im Klubbüthen sind die Hochfrequenzerzeugnisse der Hasler A. G. bekannt geworden. Weitere Tätigkeitsgebiete bilden die *Signal- und Sicherungsanlagen* für Eisenbahnen und für den Strassenverkehr, sowie eine Reihe von *Apparaten und Instrumenten* für die *Aviatik* und die *Flugabwehr*.

Gegenwärtig stellt die Firma einen grossen Teil ihrer Kräfte in den Dienst der schweizerischen Landesverteidigung. In diesem Zusammenhang sei erwähnt, dass die Firma nach Kapital und Personal rein schweizerisch ist und keinen fremden Einflüssen untersteht.

Anlässlich des Jubiläums des 90jährigen Bestehens, das, den Zeiten entsprechend, in bescheidenem Rahmen gefeiert wurde, wurden verschiedene Stiftungen und Schenkungen gemacht. Eine neue Stiftung «*Personalfürsorge*» erhielt Fr. 600 000.— zugewiesen. In dieser neuen Stiftung werden alle bisher bestehenden Versicherungen und Fürsorgeeinrichtungen für Arbeiter und Angestellte aufgenommen und dank dieser Zuwendung weiter ausgebaut. Ferner schenkte Herr Gustav Hasler, der Präsident der Hasler A. G. und Sohn des ersten Firmainhabers, der *G. A. Hasler-Stiftung* einen weiteren Betrag von Fr. 100 000.—. Diese Stiftung dient in erster Linie zur Unterstützung in Fällen, wo die normalen Fürsorgeeinrichtungen nicht oder nur ungenügend helfen können. Eine weitere Schenkung von total Fr. 100 000.— ging an die

technischen Lehranstalten der Schweiz, Eidg. Technische Hochschule, Techniken Biel, Burgdorf, Winterthur, die sich besonders der Ausbildung des Nachwuchses für die Nachrichtentechnik und der Forschung auf den Gebieten der Fernmelde- und Hochfrequenztechnik widmen.

Für die Presse wurde am 25. Juni 1942 ein besonderer Pressetag organisiert, an dem neben der Fachpresse der ganzen Schweiz auch die Tageszeitungen der Bundesstadt teilnahmen. Den Teilnehmern war Gelegenheit geboten, Einblick zu nehmen in das vorzüglich organisierte und geleitete Unternehmen.

Statistik der elektrischen Grossküchen in der Schweiz

Die Statistik des Schweizerischen Wasserwirtschaftsverbandes über die Installation elektrischer Grossküchen in der Schweiz ergibt für das Jahr 1941 eine ausgesprochen starke Zunahme

Jahr	Hotels und Restaurants		Anstalten		Spitäler		Gewerbliche Betriebe		Total	
	Zahl	kW	Zahl	kW	Zahl	kW	Zahl	kW	Zahl	kW
Neuanschluss 1940	67	1 847	70	3 192	14	645	9	454	160	6 138
Neuanschluss 1941	127	4 120	102	4 520	24	1 281	51	1 303	304	11 224
Tot. Anschluss Ende 1941	1098	35 572	633	27 064	215	11 254	222	8 114	2168	82 004

In den Zahlen über den Anschlusswert sind im Jahre 1941 auch Erweiterungen schon bestehender Küchen im Betrage von 784 kW inbegriffen. Der mittlere Anschlusswert pro Grossküche beträgt Ende 1941 = 37,9 kW gegenüber 38,0 kW Ende 1940, er hat sich also beinahe nicht verändert. Diese Zahl zeigt in den letzten Jahren eine bemerkenswerte Stabilität.

Hy.

Wie bereichert man seinen Wortschatz

Von Dr. Hans Küry. Ein kleiner Führer zur Bereicherung des Wortschatzes und zur Hebung des Sprachstiles. Fr. 3.50. Verlag für persönliche und wirtschaftliche Förderung, Emil Oesch, Thalwil.

Wie man in einer Gemäldesammlung hie und da Führer beobachten kann, die kleinen Gruppen von Zuhörern die Farbentechnik, den künstlerischen Aufbau und den Sinn einzelner Bilder erklären, so unternimmt es der Verfasser, den Leser in eine Sammlung sprachlicher Meisterwerke zu führen und auf kurzweilige Weise die stilistischen und sprachlichen Mittel berühmter Sprach-